

Józef Jarosz

Zur lexikographischen Erfassung der Temporalpräpositionen in zwei größten polnisch-deutschen Wörterbüchern : aus der Benutzerperspektive

Studia Germanica Gedanensia 23, 237-256

2010

Artykuł został opracowany do udostępnienia w internecie przez Muzeum Historii Polski w ramach prac podejmowanych na rzecz zapewnienia otwartego, powszechnego i trwałego dostępu do polskiego dorobku naukowego i kulturalnego. Artykuł jest umieszczony w kolekcji cyfrowej bazhum.muzhp.pl, gromadzącej zawartość polskich czasopism humanistycznych i społecznych.

Tekst jest udostępniony do wykorzystania w ramach
dozwolonego użytku.

Józef Jarosz

Zur lexikographischen Erfassung der Temporalpräpositionen in zwei größten polnisch-deutschen Wörterbüchern (aus der Benutzerperspektive)

1. Allgemeines

Zweisprachige Wörterbücher (im Weiteren WB) als rudimentäre Hilfsmittel sind aus der Praxis von vielen Berufen sowie aus unzähligen privaten Lebenssituationen nicht mehr wegzudenken. Ihre Strukturen, Inhalt und Umfang sind Grundlagen für professionellen Sprachgebrauch und erfolgreiche Kommunikation. Bilinguale Sprachlexika realisieren die Aufgabe des Wissenstransfers in einem reduzierten Umfang. Die wird der einsprachigen Kompendien überlassen. Im Vordergrund stehen äquivalente Entsprechungen, die Produktion und Rezeption der (fremdsprachigen) Texte ermöglichen und erleichtern sollen. Dieser Anregung folgend und in der Überzeugung, dass jede Wörterbuchkritik einen kleinen Beitrag zur Verbesserung der vorhandenen WB sein kann, unterziehe ich zwei monoskopale polnisch-deutsche WB einer Vergleichsanalyse. Geprüft werden: *Wielki słownik polsko-niemiecki* (=WSPN 1982)¹ von Juliusz Ippoldt und Jan Pipek (1982) und *Wielki słownik polsko-niemiecki* (WSPN 2008) herausgegeben von Józef Wiktorowicz und Agnieszka Frączek (2008). Beide WB sind initialalphabetisch, d.h. die Einträge wurden nach der konventionellen Reihenfolge des Alphabets in Schriftrichtung² geordnet, und zählen zu den umfangreichsten Veröffentlichungen dieser Art in Polen³. Die untersuchten Werke vertreten die Gruppe der polyakzessiven WB: sie haben neben der alphabetischen Ordnung auch Leitelemente⁴. Ihre äußere Zugriffstruktur enthält zwei Leitelemente auf

¹ Die erste Ausgabe erschien in den Jahren 1971–1974. Der Analyse liegt die vierte Ausgabe zugrunde.

² Im Unterschied zu den rückläufigen Wörterbüchern (*Index a tergo*).

³ Beachtliche Unterschiede bestehen in der Lemmakapazität der WB: während das WSPN 1982 – nach den Angaben im Vorwort (Seite V) – ca. 200 000 Stichwörter und Wortverbindungen in 2 Bänden umfasst, beläuft sich die Anzahl der Stichwörter im WSPN 2008 auf ca. 395 000 in einem Band. Nach der Klassifizierung von Wiegand (1990: 2127) gehört er zu der Gruppe der sehr großen Einbänder (deutlich über 100.000 Lemmata).

⁴ Hinzu kommen noch zusätzliche Listen der Vornamen, der unregelmäßigen Verben u.a.

jeder Seite: es sind das erste und das letzte Stichwort im Schriftfeld, so dass sie eine Klammer für die dazwischenstehenden Lemmata bilden und einen schnellen Überblick über den Seiteninhalt ermöglichen.

Die vorliegende Untersuchung wird vom Standpunkt eines Wörterbuchbenutzers durchgeführt und fokussiert grundsätzlich auf das Informationsprogramm (Ayivi 2000:120) der Temporalpräpositionen⁵. Im Zentrum der Betrachtung stehen also Elemente der Mikrostruktur⁶, d.h. die Organisation der Informationen innerhalb von ausgewählten Artikeln mit Präpositionen im temporalen Gebrauch. Zur Durchführung der Wörterbuchanalyse wurden insgesamt 18 zweisprachige Wörterbuchartikel ausgewählt und parallel in Tabellen zusammengestellt, um das Inventar der deutschen Äquivalente zu vergleichen. Es wird der Frage nach dem Datenangebot (Anzahl und Art der Entsprechungen) und seiner Organisation (das Kriterium der Reihenfolge⁷) nachgegangen. Die vorliegende Analyse hat einen polykonfrontativen Charakter, denn die Wörterbucheinträge werden nicht nur miteinander verglichen, sondern auch mit einer dritten Größe konfrontiert. Die umfasst Ergebnisse einer Translationsanalyse, die sich Bestimmung der deutschen Entsprechungen für polnische Präpositionen in den Temporalphrasen zum Ziel setzte (Jarosz 2007)⁸. Die Besprechung der Außentexte⁹ sowie anderer struktureller Einzelheiten der WB würde den Rahmen des Beitrages sprengen und wird außer Acht gelassen.

⁵ Der Terminus ist unter der Voraussetzung akzeptabel, dass es sich um einen elliptischen Ausdruck handelt, mit dem eine PP mit temporaler Bedeutung gemeint ist. Es ist wenig sinnvoll eine P, z.B. *an, auf, zu* ohne Kontext als eine Temporalpräposition zu bezeichnen. Erst eine konkrete Phrase, z.B. *am Sonntag* „aktualisiert“ die Bedeutung der P und die ganze Phrase gilt als eine Temporalbestimmung.

⁶ Während die Makrostruktur sich mit der Anordnung der äußeren Zugriffsstruktur der Wörterbücher beschäftigt, besteht Aufgabe der Mikrostruktur darin, die Informationen in einzelnen Wörterbucheinträgen zu organisieren (Ayivi 2000: 120).

⁷ Das Kriterium der Reihenfolge, als Ergebnis der Untersuchungen innerhalb von der quantitativen Linguistik, wurde von den statistischen Gesetzen abgeleitet. Das Gesetz der Häufigkeitsverteilungen in Bezug auf polyseme Einheiten der Sprache besagt: Wenn eine Einheit viele semantische Funktionen hat, sind die Häufigkeiten, mit denen sie in Texten vertreten sind, ungleichmäßig, so dass man hierarchische Zusammenhänge in Form einer Rangliste mit fallender Frequenz erstellen kann (Golanowska 1993:221).

⁸ In der Monographie wurden Übersetzungsäquivalente für 18 polnische Präpositionen ermittelt. Das Korpus umfasste über 2000 Exzerpte aus den literarischen Texten. Die Untersuchungsergebnisse werden in der rechten Kolonne als Bezugsgröße angeführt. Sie gelten keinesfalls als absolute Daten, sondern als Abbildung der äquivalenten Einheiten in den untersuchten Texten. Die Vorteile der in so einem Verfahren ermittelten zwischensprachlichen Entsprechungen sind in dem hohen Grad der Objektivität zu sehen. Als Mängel seien hier die Homogenität der untersuchten Texte sowie das Ausbleiben anderer Äquivalente als Präpositionen zu nennen.

⁹ Die Wörterbuchaußentexte als Elemente der Makrostruktur werden gewöhnlich in zwei Gruppen eingeteilt: der Vorspann steht vor dem Wörterverzeichnis (z.B. Vorwort, Danksagung, Impressum, Liste der Abkürzungen, Benutzungshinweise, Hinweise zu Ausspracheangaben), der Nachspann umfasst übrige Elemente nach dem Wörterverzeichnis (z.B. grammatische Tabellen, Inhaltsverzeichnis, zusätzliche Wörterverzeichnisse, Liste verwendeter Literatur u.a.). Ausführlicher darüber Engelberg/Lemnitzer (2004: 116 ff.).

2. Zur Spezifik der Präpositionen

Die Wortklasse Präpositionen (= P) umfasst synsemantische¹⁰ und syntagmatische Einheiten, deren Funktionen im Satz sowie semantische Leistung erst in einem Kontext bestimmt werden können¹¹. Der formale sowie der semantische Status der Präpositionalphrasen (=PP) werden in der ersten Linie durch die semantische Klasse der Satelliten: den nominalen¹² (1) oder den verbalen Kontext (2) mitbestimmt (Jarosz 2007, Kap. 7.2.2):

- (1) *im Sommer* – temporale Angabe; *im Zimmer* – lokale Angabe,
- (2) *Die Gäste warten auf den Bus* (die PP = Objekt),
Die Äpfel fallen auf den Bus (die PP = direktive Bestimmung).

Innerhalb von temporalen Relationen besteht eine weitere Differenzierung der semantischen Mikrofunktionen. Das Beispiel (4) kommuniziert Dauer einer Handlung, während die Phrase (4) auf einen Punkt auf der Zeitachse verweist, wo das Geschehen situiert wird, obwohl beide Bestimmungen nach dem gleichen syntaktischen Muster *w + acc.* gebildet wurden¹³. Der Bedeutungsunterschied ist auf die Semantik der regierten Glieder innerhalb der PP zurückzuführen:

- (4) *W dwa lata wybudował dom.*
- (5) *W czwartek wyjechali nad morze.*

Die obigen Anmerkungen führen zu der Konklusion: (i) Semantik der PP ist extrem kontextabhängig, (ii) lexikalische Kookkurrenzen der Präpositionen charakterisiert eine breite Kombinatorik (lexikalische Verbindlichkeit). Die Aufgabe eines bilingualen Wörterbuches besteht darin, eine möglichst komplette Liste von semantischen Funktionen in beiden Sprachen anzuführen. Die Erfassung der semantischen Eigenschaften kann nur durch ein umfangreiches Repertoire von PP erzielt werden.

¹⁰ Die Wortart umfasst zwar eine begrenzte Anzahl von Einheiten, ist jedoch innerlich nicht homogen, weder in struktureller noch in semantischer Hinsicht: einer primären, polysemen PP *auf*, die ohne Kontext bedeutungsleer ist, steht die sekundäre P *während* mit nur einer semantischen Funktion und eindeutig definierter Semantik (auch ohne Kontext) gegenüber. In der polnischsprachigen Fachliteratur pflegt man über die *potentielle Bedeutung* der PP zu sprechen, die dann in einem bestimmten Kontext aktualisiert wird (Przybylska 2002:91).

¹¹ Nach den quantitativen Untersuchungen von Zgólkowa (1980:118) treten die polnischen Präpositionen am häufigsten als PP in der Funktion der Adverbialbestimmungen auf. Zu Funktionen mit niedrigerer Frequenz gehören: Objekt (Rektion), Attribut, Prädikativ und andere.

¹² In der polnischen linguistischen Literatur ist die Terminologie 'der rechtseitige Kontext' (= der nominale Kontext) und 'der linkseitige Kontext' (= der verbale Kontext) sehr verbreitet. Vgl. dazu Jarosz (2007:33 ff.).

¹³ Zu Typologie und Funktionen der temporalen Relationen vgl. Bajor, K. (1990): *Rosyjskie konstrukcje temporalne z przyimkiem (na tle polskim)*. In: *Acta Universitatis Lodzianensis, Folia Linguistica* 22. Łódź; Lachur, Cz. (1985): *Relacje semantyczno-syntaktyczne temporalnych konstrukcji składniowych w języku rosyjskim i polskim (czas relatywny)*. Opole; Milewska, B. (2003): *Przyimki wtórne we współczesnej polszczyźnie*. Gdańsk; Przybylska, R. (1985): *Znaczenia temporalne polskich przyimków*, In: *Polonica* XI. S. 77–117.

Für den Benutzer können im Wörterbuchartikel eines einsprachigen Lernwörterbuches folgende Informationen relevant sein, die manchmal als die Konstante der Mikrostruktur (Ayivi 2000:120) bezeichnet werden: (a) Phonetisch-phonologische und orthographische Angaben wie: Aussprache, Akzent, Vokalquantität, Silben, Rechtschreibangabe, Worttrennung; (b) Morphologische Angaben: Flexion, Genus, Numerus, Graduierung u.a.; (c) Syntaktische Angaben: Wortartangabe, Angabe der syntaktischen Valenz; (d) Syntaktisch-semantiche Angaben: Kollokationsangabe, Idiomangabe, Sprichwortangabe, Beispielangabe, Kompetenzbeispielangabe, Belegbeispielangabe (authentische, meist korpusbasierte Beispiele) u.a.; (e) Semantiche Angaben: Bedeutung, Synonyme, Antonyme, Polysemie, Übersetzungsäquivalente; (f) pragmatische Angaben (Engelberg/Lemnitzer 2004:135 ff.).

Die Präpositionen bilden durch ihre ausgebaute Polysemie, nicht selten auch Homonymie¹⁴, eine spezifische Gruppe von Lemmazeichen. Das Informationsprogramm in den Wörterbuchartikeln der Präpositionen wird gewöhnlich anders gestaltet als das der anderen Wortklassen, was auf die Spezifik der PP zurückzuführen ist. Die semantiche Besonderheit der Wortart sowie die Spezifik der bilingualen WB verursachen das Ausbleiben solcher Bestandteile wie explanatorische Markierungen (Definitionen) sowie paradigmatische Informationen (Synonyme und Antonyme). Artikelinterne Angaben beschränken sich auf die Auflistung der semantiche Funktionen von PP, die die Polysemie der P ausmachen. Ausgelassen werden Angaben zur Etymologie und Aussprache. Ausgebaut sind dagegen syntagmatische Informationen, d.h. Informationen zur Benutzung, Kollokationen in Form von Beispielen.

3. Allgemeine Charakteristik von Wörterbucheinträgen der Präpositionen

In allen Artikeln der untersuchten Werke wurde die Wortartzugehörigkeit mit *przyim.* (=Präp.) markiert¹⁵. Homonyme Wortformen werden unterschiedlich behandelt: entweder glattalphabetisch z.B. *w* als Präposition und dann *w* als Präfix, oder *o*¹ als Präposition, und *o*² als Interjektion (WSPN 2008) oder in nischenalphabetischer Ordnung, wie es in der Lemmatisierung der Präposition *za* der Fall ist (WSPN 1982 unter *w* und *za*). Morphologische

¹⁴ Die häufigste Formidentität besteht zwischen den deutschen Präpositionen und Adverbien. Überschneidungen gibt es auch mit den Konjunktionen (z.B. *bis*, *während*, *seit*, *(an)statt*, *wie*, *als*). Unter polnischen sekundären P gibt es viele homonyme Formen in der Klasse der Substantive (z.B. *celem*, *drogą*, *dzięki*, *imienia*, *koło*, *kosztem*, *mocą*, *rodem z*, *skutkiem*, *środkiem*, *tytułem*, *względem*, *wzorem*, *zdaniem*). Zu Abgrenzungskriterien und weiteren Einzelheiten vgl. Jarosz (2007: 53 ff.).

¹⁵ Ein Fortschritt verzeichnete sich in der lexikographischen Erfassung des Lexems *temu*. Die einzige polnische Präposition in der Postposition wurde lange Zeit als ein Adverb, auch in dem WSPN 1982, definiert. Im WSPN 2008 vertritt das Lexem die Klasse der Präpositionen, was auch der lexikographischen Charakteristik in anderen polnischen Nachschlagewerken entspricht.

Besonderheiten wurden vereinzelt als separate Einträge erfasst, z.B. *przez/przeze* (WSPN 2008).

Systematische Erfassung der unterschiedlichen semantischen Funktionen der P erfolgt in den beiden Kompendien durch die durchnummerierten Überschriften (z.B. *in Zeitangaben, bei Festlegung eines Termins, zur Bezeichnung der zeitlichen Ausdehnung* usw.), die ermöglichen die temporalen Phrasen relativ mühelos zu identifizieren. Bei der Bearbeitung der Wörterbuchartikel in dem WSPN 2008 galt als ausschlaggebendes Kriterium der sprachliche Usus und nicht der Inhalt anderer Wörterbücher, was in dem Vorwort *explicitely* ausgedrückt wurde. Mit anderen Worten: eins der Hauptziele, die die Herausgeber verfolgen, ist die Wiedergabe des aktuellen Standes im Vokabular sowie in den syntaktischen Strukturen.

Mit einer Nachlässigkeit wurde die Rektion der polnischen Präpositionen, d.h. der Ausgangsformen, in den beiden WB behandelt: die Lemmata wurden nicht mit Angaben zur Rektion versehen. Diese Unzulänglichkeit lässt sich mit der Bestimmung der Zielgruppe (polnische Muttersprachler) leicht erklären. Gegen diese Lösung spricht die Tatsache, dass die präpositionale Rektionsalternation in den meisten Fällen mit der semantischen Ebene gekoppelt ist und im Gebrauch unterschiedlicher Entsprechungen im Deutschen resultiert¹⁶. Diese Behauptung illustrieren folgende Beispiele:

1. *w + acc.* denotiert zeitliche Ausdehnung eines Geschehens: wie lange? → in einem Tag:

Niech ino dziedzic krzyknie, to **w jeden dzień** stanie parę sto najzdaciejszego chłopca (WSR1 43). → Laß den Gutsherrn nur ein Wort sagen, und **in einem Tag** wird ein paar hundert der Geschicktesten haben (289).

2. *w + loc.* bezeichnet Situierung eines Geschehens in den Grenzen eines Zeitintervalls: wann? → an einem Tag:

[...] **w tak uroczystym dniu**, najzaciejsi z naszego grona siadają z dala (AS 49). → [...] daß ausgerechnet heute, **an einem so feierlichen Tag**, die Vornehmsten aus unserer Schar so weit entfernt sitzen (81).

In beiden WB habe ich unter den temporalen Bestimmungen einige pseudotemporale Phrasen festgestellt. Solche Wortgruppen wie: *dzieci do siedmiu lat* – *Kinder bis zu sieben Jahren* (WSPN 1982, unter *do*), *list z 12 maja* – *ein Brief vom zwölften Mai* (WSPN 2008, unter *z*) enthalten zwar Lexeme, die Zeiteinheiten denotieren und primär in den Phrasen zur temporalen Charakteristik der Äußerung dienen, sind aber in dem angegebenen Kontext keine Zeitangaben. Sie drücken weder eine Dauer noch einen Anfangs- bzw. Endpunkt eines Geschehens aus. Als Kriterium für die Organisation der

¹⁶ In der Gruppe der untersuchten Präpositionen gibt es vier mit der doppelten Rektion innerhalb von temporalen Relationen: *po + acc.* versus *po + loc.*; *w + acc.* versus *w + loc.*; *z + gen.* versus *z + instr.*; *za + gen.* versus *za + acc.* Abgesehen von ihrer lexikographischen Erfassung werden sie in der Analyse als separate Lemmata behandelt.

Mikrostruktur bei der Auflistung der Beispiele in dem WSPN 2008 wurde die alphabetische Reihenfolge der Ausgangsformen angenommen. Dies resultiert manchmal in einer kuriosen Situation: nichtpräpositionale und wenig typische Pendants werden als erste angegeben. Erst weitere Plätze werden durch das Hauptäquivalent und andere Entsprechungen belegt (vgl. die *P przed* und ihre Entsprechungen). Da die Strategie in allen untersuchten Wörterbuchartikeln des WSPN 2008 Anwendung fand, wird es darauf in der Analyse der ausgewählten Einträge nicht mehr eingegangen.

4. Wörterbuchartikel im Einzelnen

4.1 Präposition *do* + *gen.*

WSPN 1982	WSPN 2008	JAROSZ 2007
do wczoraj <i>bis gestern</i> ; do jutra <i>bis morgen</i> ; do Wielkanocy <i>bis Ostern</i> ; do Nowego Roku <i>bis Neujahr</i> ; do niedzieli <i>bis Sonntag</i> ; do końca roku <i>bis zum Ende des Jahres (bis zum Jahres-schluß)</i> ; od dziesiątej do dwunastej <i>von zehn bis zwölf Uhr</i> ; od początku do końca przedstawienia <i>von Anfang bis Ende der Vorstellung</i> ; do północy <i>bis Mitternacht</i> ; pracować do późnej nocy <i>bis in die späte Nacht hinein arbeiten</i> ; od pierwszego do dziesiątego czerwca <i>vom ersten bis zum zehnten Juni</i> ; do ostatniej chwili <i>bis zur letzten Minute</i> ; do ostatniego tchu <i>bis zum letzten Atemzug</i> ; wier- ny aż do śmierci <i>treu bis zum (in den) Tod</i> ; bywa u mnie trzy razy do roku <i>er besucht mich dreimal im Jahr</i> ; pół do pierwszej (drugiej, dwunastej) <i>halb eis (zwei, zwölf) (Uhr)</i> ; do roku (miesiąca, dziesięciu dni) <i>innerhalb eines Jahres (eines Monats, zehn Tagen)</i> odłożyć coś do jutra <i>etw auf morgen verschieben</i> .	zostanę tutaj do poniedziałku <i>ich bleibe hier bis Montag</i> ; do ostatniej chwili <i>bis zum letzten Augenblick</i> ; do jutra! <i>bis morgen!</i> ; do widzenia a. do zobaczenia! <i>auf Wiedersehen</i> .	bis zu 69 bis in 19 bis 16 bis an 7 vor 3 bis auf + acc. 2 bis vor + dat. 1 in + acc. 1 zu 1
Anzahl der Beispiele ^a 21	5	119

^a Bei den Anzahlangaben werden die in den Klammern angeführten alternativen Elemente mitgezählt, z.B. *do roku (miesiąca, dziesięciu dni)* – *innerhalb eines Jahres (eines Monats, zehn Tagen)* gelten als drei Beispiele.

Die Asymmetrie in dem Datenangebot der beiden Wörterbuchartikel spiegelt sich in der Darstellung von Mikrofunktionen der untersuchten Präposition und ihrer fremdsprachigen Entsprechungen wider. In dem WSPN 1982 sind beide semantische Rollen¹⁷ der Ausgangsform vertreten: Temporalisierung (z.B. *do późno*) und Messfunktion (z.B. *do roku*). Das WB erfasst zusätzlich die P als Bestandteil der komplexen Präposition *od – do* zur Bezeichnung der temporalen Ausdehnung eines Geschehens, sowie in den Phrasen *dwa razy do roku*, die Frequenz eines iterativen Geschehens kommunizieren. Unter den Ausgangsformen gibt es Phrasen mit Satelliten aus verschiedenen semantischen Kategorien. Dies nuanciert den Gebrauch der Präposition, was in der Liste der deutschen Entsprechungen eine Widerspiegelung findet. Den 6 deutschen Entsprechungen im WSPN 1982 entsprechen nur 3 im WSPN 2008. Da die Äquivalente mit geringer Häufigkeit (Jarosz 2007) in der Regel Einzelfälle ohne systemhaften (paradigmatischen) Charakter sind, werden sie außer Acht gelassen.

4.2 Präposition *na + acc.*

Der Eintrag im WSPN 1982 zeigt eine breite Palette von Beispielen, denen insgesamt 5 deutsche Entsprechungen gegenüberstehen. Vorhanden sind Phrasen mit den nicht-temporalen und temporalen Nomina¹⁸. Die letzteren werden u.a. durch Namen der Wochentage, der Festtage, der Tageszeiten, der Zeiteinheiten und die Angaben zur Uhrzeit repräsentiert. Unter den Entsprechungen sind neben den kongruenten PP auch andere Formen zu finden. Die Liste der Belege in dem WSPN 2008 beweist eindeutig die Reduktion des Beispielmaterials. Ausgelassen wurden nicht nur veraltete Formen *na po feriach* aber auch eine Anzahl von PP, die wegen ihrer Lexikalisierung erstarrte Ausdrücke bilden, z.B. *zu Weihnachten*. In dem Material des WSPN 2008 wurde dafür die PP *na środę* zwei Mal verwendet.

¹⁷ Die Untersuchung der semantischen Rollen der polnischen PP im temporalen Gebrauch ergab zwei Hauptfunktionen: Temporalisierung (Lokalisierung eines Geschehens auf der Zeitachse) und Messfunktion (Angabe zur Dauer eines Geschehens). Sie manifestieren sich durch den Gebrauch der Satelliten aus einer bestimmten semantischen Klasse: punktuelle Ereignisse *versus* Zeitintervalle *versus* Zeiteinheiten (Przybylska 1985:117).

¹⁸ Zur semantischen Subkategorisierung der Nomina in den temporalen PP vgl. Przybylska (1985:78).

WSPN 1982	WSPN 2008	JAROSZ 2007																				
<p>4. (przy określaniu czasu, pory, terminu) wynajął mieszkanie na 10 lat <i>er hat die Wohnung auf (für) zehn Jahre gemietet</i>; wejść na chwilę! <i>komm auf einen Augenblick herein!</i>; jest kwadrans na dwunastą <i>es ist ein Viertel auf zwölf (Uhr)</i>; na dłuższy czas <i>auf die Dauer</i>; raz na rok (na miesiąc, na tydzień) <i>einmal im Jahr (im Monat, in der Woche)</i>; na ten raz <i>für diesmal</i>; raz na zawsze <i>ein für allemal</i>; na jutro <i>für morgen</i>; na dziś dosyć <i>für heute genug</i>; na teraz <i>für jetzt</i>; na przyszły rok <i>fürs nächste Jahr</i>; na po wakacjach <i>für die Zeit nach den Ferien</i>; na zawsze (na wieki) <i>für immer</i>; pozostanie tu na kilka tygodni <i>er bleibt für einige Wochen hier</i>; na moje stare lata <i>für meine alten Tage</i>; na Boże Narodzenie (na Nowy Rok, na Wielkanoc) <i>zu Weihnachten (zu Neujahr, zu Ostern)</i>; na początku (na końcu) roku <i>zu Anfang (zu Ende) des Jahres</i>; zamówić się na niedzielę <i>sich für Sonntag ansagen</i>; z godziny na godzinę <i>von Stunde zu Stunde</i>; z dnia na dzień <i>von Tag zu Tag</i>; na zakończenie <i>zum Schluss</i>; na początku <i>zum Anfang</i>; (nie zawsze się tłumaczy) <i>zostać na kilka dni mehrere Tage bleiben</i>; na rok przed śmiercią <i>ein Jahr vor dem Tode</i>; na dzień przed ślubem <i>einen Tag vor der Trauung</i>; na przyszły tydzień (na przyszłą niedzielę) <i>nächste Woche (nächsten Sonntag)</i>; na przyszły rok <i>nächstes Jahr</i>.</p>	<p>4. (wskazuje na odcinek czasu) na zawsze <i>für immer</i>; wyjechać na tydzień/dwa dni <i>für eine Woche/ zwei Tage verreisen</i>; 5. (wskazuje na termin) bilety na środę <i>Eintrittskarten für Mittwoch</i>; praca domowa na środę <i>Hausaufgabe für Mittwoch</i>; przesunąć coś na jutro <i>etw + A auf Morgen verschieben</i>; masz przyjść na drugą <i>du sollst um zwei Uhr kommen</i>.</p>	<table> <tr><td>für</td><td>65</td></tr> <tr><td>zu</td><td>59</td></tr> <tr><td>in + dat.</td><td>32</td></tr> <tr><td>bei</td><td>22</td></tr> <tr><td>an</td><td>14</td></tr> <tr><td>bis</td><td>4</td></tr> <tr><td>auf + acc.</td><td>2</td></tr> <tr><td>gegen</td><td>2</td></tr> <tr><td>während</td><td>2</td></tr> <tr><td>im Laufe + gen.</td><td>1</td></tr> </table>	für	65	zu	59	in + dat.	32	bei	22	an	14	bis	4	auf + acc.	2	gegen	2	während	2	im Laufe + gen.	1
für	65																					
zu	59																					
in + dat.	32																					
bei	22																					
an	14																					
bis	4																					
auf + acc.	2																					
gegen	2																					
während	2																					
im Laufe + gen.	1																					
34	7	203																				

4.3 Präposition *nad* + *instr.*

WSPN 1982	WSPN 2008	JAROSZ 2007						
<p>~ wieczorem <i>gegen Abend</i>; ~ranem <i>gegen Morgen</i>; ~świtaniem <i>gegen Tagesanbruch</i>.</p>	<p>~ranem <i>gegen Morgen</i>.</p>	<table> <tr><td>gegen</td><td>7</td></tr> <tr><td>an + dat.</td><td>1</td></tr> <tr><td>bei</td><td>1</td></tr> </table>	gegen	7	an + dat.	1	bei	1
gegen	7							
an + dat.	1							
bei	1							
3	1	9						

Der bescheidenere Umfang des Eintrags im WSPN 2008 im Verhältnis zu seinem Vorgänger kann durch den Charakter der Temporalangaben mit der *P nad + instr.* und ihrer Rolle im heutigen Polnisch erklärt werden. Die syntaktische Struktur *nad + instr.* ist als Zeitangabe nicht mehr produktiv und liegt in der Peripherie des polnischen Temporalsystems. Nur die stark lexikalisierte Phrase *nad ranem* wird ständig verwendet und gilt für standardgemäß. Andere Zeitbestimmungen sind veraltet bzw. nur für geschriebene Sprache vorbehalten. Dies begründet die Reduzierung des Artikels in dem modernen WB.

4.4 Präposition *o + loc.*

WSPN 1982	WSPN 2008	JAROSZ 2007
wróci o dziesiątej wieczorem <i>er kehrt um zehn Uhr abends zurück</i> ; o północy um Mitternacht; wyruszyć o świcie bei Tagesanbruch aufbrechen; o wschodzie słońca bei Sonnenaufgang; o zachodzie słońca bei Sonnenuntergang.	o (godzinie) czwartej um vier (Uhr); o wpół do dziewiątej um halb neun; o północy um Mitternacht; o świcie in der Morgendämmerung, bei Tagesanbruch; o zmroku in der Abenddämmerung; wstał o zwykłej godzinie er stand zur gewohnten Zeit auf.	bei 43 in + dat. 27 zu 14 um 12 gegen 7 an + dat. 3 im Laufe+gen. 1 während 1
5	6	108

Die Präposition *o + loc.* ist ein Beispiel für einen gut durchdachten Artikel in dem WSPN 2008. Von der richtigen Wahl der Beispiele zeugt nicht nur das Ergebnis der Konfrontation mit der Korpusuntersuchung (die ersten vier Plätze in der Rangliste *bei, in, zu, um* sind im Eintrag vertreten) aber auch der Vergleich mit dem lexikographischen Material im WSPN 1982. Während die 5 Phrasenpaare im WSPN 1982 nur 2 Äquivalente (*um, bei*) liefern, illustrieren 6 Beispiele im neueren WB den Gebrauch von 4 Entsprechungen mit höchster Frequenz in der Korpusuntersuchung.

4.5 Präposition *od + gen.*

Beide Artikel erfassen die Schlüsselfunktionen der PP mit *od + gen.* Die Mikrostrukturen enthalten Belege zur Bezeichnung des Anfangspunktes eines Geschehens, thematisieren die Messfunktion in den Phrasen mit Zeiteinheiten sowie führen Beispiele für den Gebrauch der P in der komplexen Konstruktion *od+gen. – do+gen.* an. Der Eintrag in dem WSPN 1982

übertrifft seinen Nachfolger in quantitativer Hinsicht (20 Beispiele *versus* 13 Beispiele), zu den Vorteilen der Mikrostruktur in dem WSPN 2008 zählt eine größere Anzahl der deutschen Entsprechungen (2 *versus* 3) und eine übersichtliche Strukturierung des Eintrages.

WSPN 1982	WSPN 2008	JAROSZ 2007																
<p>1. od rana do wieczora <i>vom Morgen bis zum Abend, von morgen bis abends</i>; od czasu do czasu <i>von Zeit zu Zeit</i>; od początku do końca <i>vom Anfang bis zum Ende, von Anfang bis Ende</i>; od pierwszego do dziesiątego tego miesiąca <i>vom ersten bis zum zehnten dieses Monats</i>; od teraz (dziś, jutra) <i>von jetzt (heute, morgen) ab (an)</i>; od dziś do jutra <i>von heute bis morgen</i>; od dawien dawna <i>von alters her</i>; od dzieciństwa <i>von Kind auf, von Kindheit an</i>; od tej chwili <i>von diesem Augenblick an</i>; od początku <i>von Anfang an</i>;</p> <p>2. (w odniesieniu do przeszłości) <i>seit</i>; od wczoraj <i>seit gestern</i>; od tego czasu <i>seit dieser Zeit</i>; od niepamiętnych czasów <i>seit undenklichen Zeiten</i>; od roku go nie widziałem <i>seit einem Jar habe ich ihn nicht gesehen</i>; od ostatniej zimy <i>seit dem letzten Winter</i>; od kilku lat <i>seit mehreren Jahren</i>; od kiedy tu jesteś? <i>seit wann bist du hier?</i> od niedzieli czekam na ciebie <i>seit Sonntag warte ich auf dich</i>.</p>	<p>5. (określające moment początkowy) (w przeszłości) <i>seit</i>; (w przyszłości) <i>ab</i>; od tej chwili <i>von diesem Augenblick od. Moment an</i>; od jutra <i>ab morgen</i>; od zeszłego poniedziałku <i>seit letztem Montag</i>; od lipca zaczynam pracę <i>ab Juli fange ich an zu arbeiten, ab Juli nehme ich eine Arbeit auf</i>; od dzieciństwa od. od dziecka cierpiała na alergię <i>von Kind an litt sie unter Allergien</i>; od jak dawna tu mieszkasz? <i>wie lange wohnst du schon hier?</i></p> <p>6. (określające czas trwania) <i>seit</i>; od roku/trzech tygodni <i>seit einem Jahr/drei Wochen</i>; od dawna <i>seit langem, längst</i>; od jakiegoś czasu <i>seit einiger Zeit</i>;</p> <p>7. (określające dolną granicę) od drugiej do piątej po południu <i>von zwei bis fünf Uhr nachmittags</i>; od poniedziałku do środy <i>von Montag bis Mittwoch</i>.</p>	<table> <tr><td><i>seit</i></td><td>110</td></tr> <tr><td><i>von...an</i></td><td>58</td></tr> <tr><td><i>von</i></td><td>19</td></tr> <tr><td><i>an + dat.</i></td><td>4</td></tr> <tr><td><i>nach</i></td><td>4</td></tr> <tr><td><i>von...her</i></td><td>2</td></tr> <tr><td><i>von...ab</i></td><td>1</td></tr> <tr><td><i>bei</i></td><td>1</td></tr> </table>	<i>seit</i>	110	<i>von...an</i>	58	<i>von</i>	19	<i>an + dat.</i>	4	<i>nach</i>	4	<i>von...her</i>	2	<i>von...ab</i>	1	<i>bei</i>	1
<i>seit</i>	110																	
<i>von...an</i>	58																	
<i>von</i>	19																	
<i>an + dat.</i>	4																	
<i>nach</i>	4																	
<i>von...her</i>	2																	
<i>von...ab</i>	1																	
<i>bei</i>	1																	
20	13	199																

4.6 Präposition *(o)kolo + gen.*

WSPN 1982	WSPN 2008	JAROSZ 2007
~ Wielkanocy (Bożego Narodzenia) <i>um Ostern (Weihnachten)</i> ; było to ~ północy (godziny dziesiątej) <i>es war um Mitternacht (um zehn Uhr)</i> ; ~ roku... <i>um das Jahr...</i> ; ~ wieczoru zaczęło padać <i>gegen Abend begann es zu regnen.</i>	około szóstej/północy <i>gegen sechs Uhr/Mitternacht, um sechs Uhr/Mitternacht herum</i> ; ~ 1990 roku <i>etwa a. ungefähr 1990, um 1990 (herum).</i>	gegen 10 um 5 vor 1
6	3	16

Beide Einträge erschöpfen vollständig die Anzahl der Entsprechungen¹⁹. Der ökonomischere Artikel aus dem WSPN 2008 könnte noch durch das Beispiel *kolo południa – gegen Mittag* ergänzt werden²⁰. Beide WB liefern Belege für nur eine semantische Funktion: Temporalisierung eines Geschehens. Mit den Satelliten, die Zeitstrecken (Zeitintervalle) denotieren, bildet die P Bestimmungen mit der Funktion des Messens: *około tygodnia, około roku*. Die PP gibt die ungefähre zeitliche Ausdehnung eines Geschehens an. Ich würde empfehlen Phrasen dieser Art hinzuzufügen.

4.7 Präposition *po + loc.*²¹

Die Analyse der oben angeführten Artikel veranlasst die Formulierung folgender Konstatierung: Beide Parameter zur Beurteilung der Wörterbuchartikel fallen zugunsten des neueren Nachschlagewerkes aus. Dem Benutzer steht ein abwechslungsreicheres Beispielmateriale und eine höhere Anzahl (*nach, um* in dem WSPN 1982 gegenüber *nach, an, für* in dem WSPN 2008) der Entsprechungen zur Verfügung. Erwähnenswert und beachtenswert sind die Belege mit den Entsprechungen in Form von temporalen Nebensätzen. Sie veranschaulichen strukturelle Kontraste zwischen den beiden Sprachen im Bereich der temporalen Ausdrücke.

¹⁹ Das Übersetzungsäquivalent *vor* (Jarosz 2007:246) soll als Translationsfehler betrachtet werden

²⁰ Alle Vorschläge wurden meiner monographischen Darstellung entnommen (Jarosz 2007). Aus Platzgründen werden hier in der Regel nur temporale Phrasen angeführt und nicht vollständige Sätze, denen sie entnommen wurden.

²¹ Für die PP *po + acc.*, die kein produktives syntaktisches Muster mehr ist, gibt es keine Beispiele in beiden untersuchten Kompendien.

WSPN 1982	WSPN 2008	JAROSZ 2007
<p>~ śniadaniu <i>nach dem Frühstück</i>; ~po lekcji <i>nach der Stunde</i>; ~nauce <i>nach dem Unterricht</i>; ~ dwunastej (godzinnie) <i>nach zwölf (Uhr)</i>; ~dwóch latach <i>nach zwei Jahren</i>; chwili <i>nach einer Weile</i>; dzień ~ dniu <i>einen Tag um den anderen</i>; rok ~ roku <i>ein Jahr ums andere</i>; godzina ~ godzinie <i>upłynęła Stunde um Stunde verging</i>.</p>	<p>1. (później niż) <i>nach</i>; po godzinie <i>nach einer Stunde, eine Stunde später</i>; po południu <i>am Nachmittag, nachmittags</i>; po śniadaniu/wojnie <i>nach dem Frühstück/Krieg</i>; po ukończeniu studiów <i>nach dem Studienabschluß, nach Beendigung des Studiums</i>; pięć po czwartej <i>fünf nach vier</i>; artysta studiował w Paryżu, po czym wrócił do Polski <i>der Künstler studierte in Paris und kehrte dann nach Polen zurück</i>; oddał referat pięć dni po czasie <i>er gab das Referat fünf Tage nach dem Abgabetermin ab</i>; po pięćdziesiątce musisz zacząć dbać o siebie <i>mit über fünfzig musst du anfangen, auf dich achtzugeben</i>; zdrzemnął się po wyjściu gości <i>er machte ein Schläfchen, nachdem die Gäste gegangen waren</i>.</p>	<p>nach 486 in + dat. 9 bei 5 von 4 seit 2 zu 2 auf + acc. 1 durch 1</p>
9	10	510

4.8 Präposition *pod* + *acc*.

WSPN 1982	WSPN 2008	JAROSZ 2007
<p>~wieczór <i>gegen Abend</i>; ~wiosnę <i>gegen den Frühling</i>; ~koniec miesiąca <i>gegen Ende des Monats</i>.</p>	<p>11. (blisko) <i>gegen</i>; ~ koniec wieku <i>gegen Ende des Jahrhunderts</i>; ~wieczór <i>gegen Abend</i>.</p>	<p>gegen 24 vor 1 andere 1</p>
3	2	26

Der Eintrag in dem neueren WB enthält weniger Verwendungsbeispiele als der aus dem Kompendium von Ippoldt und Pipek. Ausgelassen wurde die Phrase *~wiosnę*, die als veraltet gilt (vgl. 4.3).

4.9 Präposition *przed* + *instr.*

WSPN 1982	WSPN 2008	JAROSZ 2007
<p>~ pierwszym maja <i>vor dem ersten Mai</i>; pięć minut ~ dwunastą <i>fünf Minuten vor zwölf</i>; ~ obiadem (zachodem słońca) <i>vor dem Mittagessen (vor Sonnenuntergang)</i>; ~ południem <i>vormittags</i>; ~ czasem <i>vor der Zeit, vorzeitig</i>.</p>	<p>3. (wcześniej niż) <i>vor</i>; ~ czasem <i>vorzeitig</i>; ~ południem <i>am Vormittag, vormittags</i>; ~ śniadaniem /świttem <i>vor dem Frühstück/der Morgendämmerung</i>; ~ wojną <i>vor dem Krieg</i>; V wiek ~ naszą erą <i>das fünfte Jahrhundert vor Christus a. unserer Zeitrechnung</i>; najgorsze jest jeszcze ~ nami <i>das Schlimmste liegt noch vor uns, das Schlimmste steht uns noch bevor</i>; przyszła ~ dwunastą <i>sie ist vor zwölf (Uhr) gekommen</i>; 4. (jakiś czas temu) <i>vor</i>; ~ godziną/dwoma laty <i>vor einer Stunde/zwei Jahren</i>.</p>	<p><i>vor</i> 164 <i>gegen</i> 5 <i>an + dat.</i> 2 <i>im Laufe + gen.</i> 1</p>
6	10	172

Der Artikel im WSPN 2008 wurde ausgebaut und ergänzt im Verhältnis zu dem Eintrag im WSPN 1983. Neben dem Hauptäquivalent *vor* wurden seine kontextuelle Variante *an* sowie eine Entsprechung in Form eines Adverbs hinzugefügt. Unter den deiktischen Beispielen fehlt noch die Entsprechung *...her*, als stilistische Parallelförm für die PP mit *vor*, z.B. *przed dwoma tygodniami – zwei Wochen her*. Die Phrasen mit den übrigen Wiedergabemöglichkeiten *gegen*, *im Laufe von* (Jarosz 2007) gelten als Okkasionismen oder seltene stilistische Varianten und müssen nicht in den Artikel einbezogen werden.

4.10 Präposition *przez* + *acc.*

Das zusammengestellte Material illustriert einen Progress in der lexikographischen Erfassung des präpositionalen Eintrages. Das WSPN 2008 führt mehr Äquivalente und mehr Belege für den Gebrauch der P an. In die Struktur des Artikels würde ich jedoch folgende Änderungen einführen:

1. auf das Beispiel *~dwa dni* verzichten, diese Verwendung veranschaulicht die Phrase *~cały dzień*,
2. das Beispiel *~zimą* durch die Entsprechung *während* ergänzen,

3. folgende Beispiele hinzufügen: *przez cały czas choroby* – während der Krankheit, *przez lato* – im Laufe des Sommers, *przez pierwsze dni* – in den ersten Tagen.

WSPN 1982	WSPN 2008	JAROSZ 2007	
5. (określa przeciąg czasu) durch, hindurch; był przez cały tydzień ~ (~zimę, ~rok) chory <i>er war die ganze Woche (den Winter, ein Jahr) durch (hindurch) krank; ~wiele lat viele Jahre hindurch; ~całą noc durch die ganze Nacht, die ganze Nacht hindurch.</i>	4. (czas trwania) ~cały czas <i>die ganze Zeit (hindurch); ~cały dzień ganzen Tag lang a. über; ~chwile einen Augenblick lang; ~dwa dni zwei Tage lang a. hindurch; ~ zimę den Winter über a. hindurch; pracować ~ całą noc die ganze Nacht (hindurch) arbeiten; skończy tłumaczenie ~ niedziele/maj ich werde die Übersetzung am Sonntag/im Maj abschließen.</i>	...hindurch in + dat. während ... über seit durch für im Laufe + gen. auf bis...zu	20 14 13 7 3 2 2 2 1 1
5	8	69	

Auf die Entsprechung *seit* (Jarosz 2007) soll man wegen der starken Kontextabhängigkeit eher verzichten²². Die sporadische Frequenz der anderen Entsprechungen (Jarosz 2007), ihr okkasioneller Charakter schließt sie aus der Liste der lexikographischen Entsprechungen aus.

4.11 Präposition *acc.* + *temu*

WSPN 1982	WSPN 2008	JAROSZ 2007	
rok ~ <i>vor einem Jahr; już dawno (dwa lata) ~ es ist schon lange (zwei Jahre) her; godzinę ~ był tutaj vor einer Stunde ist er hier gewesen.</i>	dawno ~ <i>vor langer Zeit; godzinę/rok ~ vor einer Stunde/einem Jahr.</i>	vor ...her seit	10 3 2
Anzahl der Beispiele 4	3	15	

Der Eintrag in dem WSPN 1982 übertrifft den neuen Wörterbuchartikel nicht nur in der Anzahl der Entsprechungen aber auch in der Anzahl der angeführten Beispiele. Die Entsprechung *seit* (Jarosz 2007) tritt nur unter den bestimmten Bedingungen auf: sie ist an bestimmten Kontext gebunden, kann also als eine fakultative Entsprechung oder stilistische Variante für das Hauptäquivalent betrachtet werden (Jarosz 2007:298)²³.

²² [...], który trzymał w ryzach wielkie miasto **przez dwadzieścia lat** (ASz 85). → [...], der nun schon **seit zwanzig Jahren** die große Stadt Arras im Zaum hielt (143).

²³ Wybrała się do ojca, którego zachorzał już **parę dni temu** (WSR3 205). → [sie] machte sich auf den Weg zu ihrem Vater, der **seit einigen Tagen** ernstlich erkrankt war (717).

4.12 Präposition *w* + *acc.*

WSPN 1982	WSPN 2008	JAROSZ 2007
w dzień <i>bei (am) Tag</i> ; w sobotę <i>am Sonnabend (Samstag)</i> ; w niedzielę <i>am Sonntag</i> ; w ten poniedziałek <i>an diesem Montag</i> ; w południe <i>zu Mittag, in der Mittagsstunde (Mittagszeit)</i> ; w pięć lat później <i>fünf Jahre nachher</i> ; w dzień przed Bożym narodzeniem <i>am Tage vor Weihnachten</i> ; w kilka dni później <i>nach einigen Tagen</i> ; w tydzień później <i>eine Woche darauf (später, nachher)</i> ; w trzy dni po czymś <i>drei Tage nach etw.</i>	w rok później <i>ein Jahr später</i> ; w ten dzień a. w tym dniu <i>an diesem Tag</i> ; w ubiegły/przyszły czwartek <i>am letzten/nächsten a. vergangenen/kommenden Donnerstag</i> .	in + dat. 92 an + dat. 87 zu 51 in + acc. 19 bei 14 um 12 während 10 in der Dauer von 4 ...darauf 2 gegen 1 zur Zeit 1
10	5	293

Aus der Tabelle ist ersichtlich, dass die Anzahl der neu bearbeiteten Belege wesentlich reduziert wurde. Dies reflektiert auch in dem Repertoire der Entsprechungen: 5 in dem WSPN 1982 *versus* 2 in dem WSPN 2008. In dem neuen Artikel fehlen Phrasen von hohem Lexikalisierungsgrad, die von den Sprachbenutzern nicht paradigmatisch gebildet werden können, sondern als fertige lexikalische Einheiten erlernt werden müssen, z.B. *w południe, w dzień*. Erwünscht wären auch Vertreter der Phrasen mit den Namen der Festtage als Satelliten, z.B. *w Nowy Rok, w Wielkanoc* usw. In beiden Einträgen fehlen darüber hinaus Exzerpte, die die Messfunktion der Präposition zum Ausdruck bringen, *w* + *Zeiteinheit* z.B. *w jeden dzień – in einem Tag*.

4.13 Präposition *w* + *loc.*

Selbst ein flüchtiger Blick auf den Inhalt der Mikrostruktur der beiden Artikel stellt die umfangreichere Liste der Beispiele in dem WSPN 2008 in den Vordergrund. Eine detaillierte Analyse lässt aber zweifeln, ob die Auswahl der Belege tatsächlich den vielseitigen Verwendungsbereich der PP widerspiegelt und die Liste der möglichen deutschen P angibt: 8 Beispiele in dem WSPN 1982 liefern 6 unterschiedliche Entsprechungen (darunter gibt es vier häufigste Entsprechungen aus der Korpusuntersuchung), wobei die 14 Beispiele in dem WSPN 2008 auf lediglich zwei deutsche Äquivalente hinweisen. Überflüssig ist eins der Beispiele mit der Phrase *w przyszłości*. Es fehlen dagegen mehr komplexe Einheiten: Die Präposition *w* + *loc.* ist nämlich eine sehr produktive Struktur innerhalb

der präpositionswertigen PP: *w czasie+gen.*, *w trakcie+gen.*, *w ciągu+gen.*, *w toku+gen.*, *środku+gen.*, die formal von polnischen Sprachwissenschaftlern als sekundäre Präpositionen anerkannt (Jarosz 2007:83) und als solche auch lexikographisch behandelt wurden (Milewska 2003:191 f.). Da die analytischen Präpositionen immer höhere Frequenz aufweisen, wäre es wünschenswert auch die Vertreter dieser Formen in einem modernen Nachschlagewerk zu berücksichtigen.

WSPN 1982	WSPN 2008	JAROSZ 2007
2. (przy określaniu czasu) w czasie rozmowy <i>während (im Laufe) des Gesprächs</i> ; w nocy <i>bei (in der) Nacht</i> ; w tym miesiącu <i>diesen (in diesem) Monat</i> ; w tym roku <i>dieses (in diesem) Jahr</i> ; w tym dniu <i>an diesem Tag</i> ; w przeciągu pięciu lat <i>binnen (in) fünf Jahren</i> ; w poście <i>zur Fastenzeit</i> ; w młodości <i>in der Jugend (Jugendzeit)</i> .	8. (w określeniach czasu) w XX wieku <i>im 20. Jahrhundert</i> ; w dawnych czasach <i>in den alten Zeiten</i> ; w maju/zimie <i>im Mai/Winter</i> ; w młodości <i>in jds Jugend(zeit)</i> ; w przeszłości <i>in der Vergangenheit</i> ; w przyszłości <i>będę się więcej uczyć in Zukunft werde ich mehr lernen</i> ; w przyszłości roboty <i>zastąpią ludzi in (der) Zukunft werden Menschen durch Roboter ersetzt</i> ; w starożytności <i>in der Antike</i> ; w ubiegłym/przyszłym roku <i>im letzten/nächsten a. vorigen/kommenden Jahr</i> ; 9. (podczas) w podróży (on) <i>najczęściej śpi während der Reise schläft er meistens</i> ; w rozmowie ze mną <i>wspomniał, że... im Gespräch mit mir erwähnte er, dass...</i> ; zginął w powstaniu <i>er ist im Aufstand ums Leben gekommen/er ist während des Aufstandes ums Leben gekommen</i> .	in + dat. 402 zu 39 an + dat. 26 bei 5 auf + acc. 3 um 3 inne 2
8	14	480

4.14 Präposition *z* (= *z + gen.* und *z + instr.*)

Da die Angaben zur alternierenden Rektion bei der Lemmatisierung der P ausgelassen wurden, gibt es in den beiden WB nur einen Artikel mit der Präposition *z*, der aber kein grammatisch homogenes Beispielmateriale umfasst. Der Übersicht halber wurden alle Belege in zwei Gruppen nach dem Kriterium der Rektion eingeteilt. Dies ergab folgendes Bild:

WSPN 1982	WSPN 2008	JAROSZ 2007
Präposition <i>z</i> + <i>gen.</i>		
3. (przy oznaczeniach czasu) z rana (wieczora, południa) <i>des Morgens</i> (<i>des Abends, des Mittags</i>).	4. (z określeniami czasu) z (samego) rana <i>am frühen Morgen</i> .	an + dat. 17 gegen 4 nach 3 von...an 3 seit 1
Anzahl der Beispiele 3	1	28
Präposition <i>z</i> + <i>instr.</i>		
z początkiem roku <i>im (am, zu) Anfang (anfangs) des Jahres</i> ; z nastaniem dnia <i>mit Tagesanbruch</i> ; przestarz z młodości <i>von Jugend an (auf)</i> .	4. (z określeniami czasu) z końcem sierpnia <i>Ende August</i> ; z nadejściem lata <i>mit Beginn des Sommers</i> .	mit 15 bei 6 nach 2 in + dat. 2 seit 1
3	2	26

Die Mikrostruktur im Artikel mit der Präposition *z* wurde in dem WSPN 2008 neu bearbeitet, indem die veralteten Formen in beiden Sprachen ausgelassen wurden. Das Datenprogramm der Belege ist zwar bescheidener, es gibt aber den modernen Sprachgebrauch wieder und die Äquivalente entsprechen dem Ergebnis in der Korpusuntersuchung. Die Liste der Beispiele kann um die Entsprechung *um*, die als kontextbedingte Variante des Hauptäquivalents gilt, erweitert werden, z.B.: *równno ze świtem – bei Morgen grauen, wraz ze wschodem słońca – bei Tagesanbruch*.

4.15 Präposition *za* + *gen.*

Der größere Umfang des Artikels im WSPN 1982 korrespondiert mit der größeren Anzahl der deutschen Entsprechungen (5), die mit den Ergebnissen der Korpusuntersuchung übereinstimmen. Die neu bearbeitete Mikrostruktur in dem WSPN 2008 brachte keine Verbesserung in quantitativer Hinsicht; ausgelassen wurden Formen, die heutzutage als veraltet empfunden werden können *za dnia – untermits*.

WSPN 1982	WSPN 2008	JAROSZ 2007
za panowania Króla Stanisława <i>zur Zeit (während, unter) der Regierung des Königs Stanislaus</i> ; za Aleksandra Wielkiego <i>zur Zeit Alexanders des Großen</i> ; za dawnych czasów <i>in alten Zeiten, in alter Zeit</i> ; za mojej młodości <i>in meiner Jugendzeit</i> ; za naszych czasów <i>zu unseren Zeiten</i> ; za jego życia <i>zu (bei) seinen Lebzeiten</i> ; za dnia <i>untertags, bei (am) Tage</i> ; jeszcze za widoku <i>noch vor der Dämmerung</i> .	14. (wskazuje na okres) za jej życia <i>zu ihrer Lebenszeit</i> ; za kadencji poprzedniego prezydenta <i>während der Amtszeit des ehemaligen (Staats)Präsidenten</i> ; za króla Kazimierza Wielkiego; <i>während der Herrschaft von Kazimierz des Großen</i> ; za młodu sporo podróżował <i>in seiner Jugend ist er viel gereist</i> .	in + dat. 8 zu 8 unter 5 bei 3 vor 1 während 1
8	4	26

4.16 Präposition *za* + *acc.*

WSPN 1982	WSPN 2008	JAROSZ 2007
16. (określenia czasu) za godzinę (tydzień) <i>in (nach) einer Stunde (Woche)</i> ; za rok <i>in (nach) einem Jahr</i> ; od dziś za rok <i>von heute über ein (übers) Jahr</i> ; za trzy miesiące <i>in drei Monaten (über drei Monate)</i> ; jest za pięć siódma <i>es ist fünf vor sieben</i> ; za kwadrans ósma <i>Viertel vor acht</i> ; 18. (związki wyrazowe) za drugim razem <i>beim zweiten Mal</i> .	12. (wskazuje na upływ czasu) <i>in</i> za chwilę <i>sofort</i> ; za trzy lata <i>in drei Jahren</i> ; 13. (w określeniach czasu) <i>vor</i> za pięć szósta <i>fünf vor sechs</i> ; 15. (wskazuje na następstwo w czasie) <i>für</i> dzień za dniem <i>Tag für Tag</i> ; rok za rokiem <i>Jahr für Jahr</i> .	in + dat. 31 nach 5 binnen 1
8	5	37

Durch die neu bearbeitete Struktur gewann der Artikel an der Übersichtlichkeit, verlor dagegen an Informativität. Das Datenangebot in dem WSPN 1982 ist reichhaltiger als das seines Nachfolgers: 8 Beispiele mit 4 Äquivalenten *versus* 5 Beispiele mit 2 Äquivalenten.

5. Schlussbemerkungen und Fazit

Die Ergebnisse der Untersuchung ermöglichen einige Schlussfolgerungen zu formulieren:

Resultate einer Übersetzungsanalyse mit Fokus auf Übersetzungsäquivalente können – bei der Berücksichtigung gewisser Einschränkungen – als Bezugsgröße in einer lexikographischen Untersuchung verwendet werden. Die Konfrontation von zwei bilingualen lexikographischen Kompendien zeigt den Umfang sowie die Richtung der Änderungen in deren Artikelmikrostrukturen: Alle Einträge wurden neu bearbeitet, veraltete Phrasen wurden ausgelassen, damit die Verwendungsbeispiele den Stand der modernen Lexik wiedergeben. Beibehalten wurde die Lemmatisierung der P ohne Rücksicht auf die Rektion.

Die Bilanz der Untersuchung liefert ein wenig erfreuliches Bild. Unter den 14 untersuchten Lemmata (insgesamt 17 Präpositionen) fand man in dem WSPN 2008 vier, für die man eine Verbesserung – sei es in der linearen Darstellung des sprachlichen Materials, sei es in dessen Umfang – verzeichnete: *o+loc.*, *po+loc.*, *przed+instr.*, *przez+acc.* Für weitere fünf der analysierten Artikel wurden keine wesentlichen Änderungen im Bereich der angenommenen Kriterien festgestellt: *nad+instr.*, *od+gen.*, *okolo+gen.*, *pod+acc.*, *z+gen.* Überraschend groß ist die Menge der Einträge, für die der Vergleich negativ ausfällt: das Datenprogramm, das die Anzahl der Belege sowie der deutschen Entsprechungen umfasst, ist geringer als im älteren WSPN 1983. Dies betrifft die Präpositionen: *do+gen.*, *na+acc.*, *acc.+temu.*, *w+acc.*, *w+loc.*, *z+instr.*, *za+gen.*, *za+acc.* Unbrauchbar erwies sich das Kriterium der Reihenfolge, denn nach der von den Herausgebern des WSPN 2008 angenommenen Strategie wurden alle Belege in alphabetischer Reihenfolge der Ausgangsformen angeführt.

Quellen

- ASz = Szczypiorski, A. (1989): *Msza za miasto Arras*. Poznań. Ders. (1979): *Eine Messe für die Stadt Arras*, übers. von Karin Wolff. Berlin.
- Ippoldt, J. / Piprek, J. (*1982): *Wielki słownik polsko-niemiecki*. Bd. 1–2. Warszawa.
- Wiktorowicz, J. / Frączek, A. (Hg.) (2008): *Wielki słownik polsko-niemiecki*. Warszawa.
- WSR= Reymont W.S. (1973): *Chłopi*. Bd. I–II. Warszawa. Ders. (1958): *Die Bauern*, übers. von Jean Paul d’Ardeschah. Berlin-Darmstadt.

Literaturverzeichnis

- Ayivi, Ch.K. (2000): *Zweisprachige Lexikographie: zur Adaptation von Wissen in ewe-deutschen und deutsch-ewe Wörterbüchern*. Münster–New York–München–Berlin.
- Engelberg, S./ Lemnitzer, L. (2004): *Lexikographie und Wörterbuchbenutzung*. Tübingen.

- Golanowska, M. (1993): Funkcje przyimka w różnych odmianach współczesnej polszczyzny. In: Grzegorzyczkowa, R. / Zaron, Z. (Hg.): *Studia semantyczne*. Warszawa. 219–243.
- Jarosz, J. (2007): *Niemieckie ekwiwalenty tłumaczeniowe polskich przyimków we frazach temporalnych*. Wrocław.
- Milewska, B. (2003): *Słownik polskich przyimków wtórnych*. Gdańsk.
- Przybylska, R. (1985): Znaczenia temporalne polskich przyimków. In: *Polonica XI*. 77–117.
- Przybylska, R. (2002): *Polisemia przyimków polskich w świetle semantyki kognitywnej*. Kraków.
- Wiegand, H.E. (1990): Die deutsche Lexikographie der Gegenwart. In: Hausmann, F.J. / Reichmann, O. / Wiegand, H.E. / Zgusta, L. (Hrsg.): *Wörterbücher. Dictionaries. Dictionnaires. Ein Internationales Handbuch zur Lexikographie*. Zweiter Teilband. Berlin–New York. 2100–2246.
- Zgólkowa, H. (1980): *Funkcje syntaktyczne przyimków i wyrażen przyimkowych we współczesnej polszczyźnie mówionej*. Poznań.

The analysis of temporal preposition entries in two biggest Polish-German dictionaries (from perspective of the user)

Abstract

This paper presents results of a research study the objective of which was to analyse entries of Polish temporal propositions and their German equivalents. Having considered specific features of the examined class of words, the following three parameters were chosen as quality references: number of exemplary phrases, number of German preposition equivalents and order of examples given in the entry. Excerpts of dictionary articles were additionally compared with results of other translation confrontation. Results of the study evaluate contents of the newest dictionary within the examined area and indicate the dynamics of changes in preposition entries communicating temporal relations in lexicographic approach.

Analiza haseł przyimków temporalnych w dwóch największych słownikach polsko-niemieckich (z perspektywy użytkownika)

Streszczenie

Niniejszy artykuł prezentuje wyniki postępowania badawczego, którego celem była analiza haseł polskich przyimków temporalnych oraz ich niemieckich odpowiedników. Po uwzględnieniu specyfiki badanej klasy wyrazów za probierz jakości obrano trzy parametry: ilość fraz przykładowych, liczba przyimkowych odpowiedników niemieckich oraz kolejność przykładów ujętych w hasła. Ekscerpty artykułów słownikowych zestawiono dodatkowo z wynikami konfrontacji przekładowej. Rezultaty badania oceniają treść najnowszego słownika w badanym zakresie oraz wskazują na dynamikę zmian w ujęciu leksykograficznym haseł przyimkowych komunikujących relacje temporalne.